

Klaus Hinrich Stahmer: 15 Duette (1973)

15 Duette

für zwei Violinen (od. Violine und Violoncello). – I. *Maestoso*; II. *Adagio*; III. *Poco moderato, ma scherzando*; IV. *Allegro molto*; V. *Allegro marziale*; VI. *Poco Adagio*; VII. *Grazioso*; VIII. *Marcia funebre*; IX. *Intermezzo barocco, tempo giusto*; X. *Tempo di Valse*; XI. *Commodo*; XII. *Sempre più vivace*; XIII. *Andante sostenuto*; XIV. *Maestoso*; XV. *Semplice*. – Verlag Neue Musik (ab 2013; vorher: Mösel Verlag)

Stilistisch stehen die fünfzehn kleinen **Duette** im Umfeld der neun Jahre früher entstandenen „Sonatine“ und spiegeln auf ähnliche Weise Stahmers Orientierung an der Musik von Hindemith und Bartók wider. Primär als pädagogische Literatur konzipiert, sind sie dazu gedacht, „den Schüler in eine neue Klangwelt einzuführen, die sich mit der herkömmlichen Violintechnik noch darstellen lässt“¹. Dem skurrilen Humor von Schostakowitsch verwandt ist der „hinkende“ Walzer:



„15 Duette“ (Nr. 3; Anfang)

Bitonalität, Taktverschiebungen und motivische Detailarbeit gehören genauso zum Vokabular wie Persiflage und Ironie; stellenweise fühlt man sich an Prokofieff erinnert, doch sind es überwiegend Reminiszenzen an Bartók, welche die Ausdruckswelt prägen:



„15 Duette“ (Nr. 9 „Intermezzo barocco“; Anfang)

¹ Aus dem Vorwort der Notenausgabe.